

Umfrage zu den Sport- und Bewegungsaktivitäten der Berliner Familien

Ergebnisse einer Befragung durch den Berliner Beirat für Familienfragen
beim „Familiensportfest im Olympiapark Berlin“ am 25./26.06.2022,
einer Veranstaltung des Landessportbundes Berlin



Foto: pixabay

„Familiensport ist ein Angebot von Bewegung, Spiel und Sport für Familien, das räumlich und zeitlich gemeinsam oder in einer räumlichen Nähe durchgeführt wird“

(Deutscher Olympischer Sportbund)

Sport und Bewegung in der Familie

Familien sport heißt, mit der Familie Zeit zu verbringen, sich mit der Familie zu bewegen und Spaß zusammen zu haben. Das kann in einem Sportverein sein, auf Sportplätzen, aber auch im Freien beim Radfahren, Skaten, Baden, Paddeln, auf Spielplätzen sowie bei der Nutzung eines Trimm-Dich-Pfades oder Hochseilgartens.

Die Infrastruktur in den Stadtquartieren hat unmittelbare Auswirkungen auf die Bewegungsfreudigkeit von Familien. Kinder in einem Wohnumfeld mit vielen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten betätigen sich deutlich mehr sportlich als Kinder, die in ihrem Kiez nur ungenügend Angebote vorfinden. Bei dem knappen Zeitbudget, das Familien zwischen Beruf, Schule, Kita, Freizeit, Haushalt und Miteinander haben, spielen die Wegezeiten eine große Rolle. Umso wichtiger ist ein ausreichend gutes Sport- und Bewegungsangebot für Familien in Wohnnähe.

Der Berliner Beirat für Familienfragen, der den Senat bei Familienthemen berät und alle fünf Jahre einen Bericht zur Lage der Familien in Berlin verfasst, will die Bedürfnisse und Meinungen der Berliner Familien wissen und nutzte im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Berlin die Gelegenheit, mit sportinteressierten Familien auf dem Familiensportfest im Olympiapark ins Gespräch zu kommen. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden hier dargestellt und fließen in den nächsten Familienbericht ein.

Der Berliner Beirat für Familienfragen bedankt sich herzlich bei allen, die sich an dieser Umfrage beteiligt und uns einen Teil ihrer wertvollen Familienzeit geschenkt haben!

Darüber hinaus gilt unser besonderer Dank dem Landessportbund Berlin für die gute Zusammenarbeit und allen, die uns an dem Tag sowie bei der Vor- und Nachbereitung tatkräftig unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen



Kazım Erdoğan
Vorsitzender



Gabriele Schmitz
Leiterin der Geschäftsstelle

Zur Umfrage: Sport- und Bewegungsaktivitäten von Berliner Familien

Auf dem Familiensportfest des Landessportbundes Berlin im Olympiapark am 25./26. Juni 2022 wurden insgesamt 246 Familien aus Berlin befragt. Die Abbildung 1 zeigt, dass die meisten Befragten im Umfeld des Veranstaltungsortes wohnen: in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau und Steglitz-Zehlendorf. Am wenigsten waren Familien aus den weiter entfernt gelegenen Bezirken Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick und Lichtenberg präsent.



Abbildung 1: Befragte Familien nach Bezirken

Bei der Auswertung der Umfrage ist zu berücksichtigen, dass die Familien, die diese Sportfeste besuchen, nur einen kleinen Anteil der Familien in Berlin darstellen und sich zudem sehr für Sport interessieren. Außerdem sind die Berliner Bezirke unterschiedlich stark vertreten. Auch ist die Höhe der befragten 246 Familien nicht als aussagekräftig für ganz Berlin zu werten. Allerdings wurde diese Umfrage bereits in den Jahren 2018/2019 bei insgesamt 879 Berliner Familien durchgeführt, was wiederum als eine repräsentative Größe anzusehen ist. Sie kam zu ähnlichen Ergebnissen.¹

¹ https://familienbeirat-berlin.de/fileadmin/Ver%C3%B6ffentlichungen/Publikationen/PDF/BBfF_UmfrageFamiliensportfest2018_2019_Zusammenfassung.pdf

Umfrage zu Sport- und Bewegungsaktivitäten von Berliner Familien 2022

Die aktuelle Umfrage zeigt trotz der geringeren Beteiligung deutlich auf, welche Sport- und Bewegungsarten bei den Berliner Familien besonders beliebt sind und welche Angebote den Familien fehlen bzw. wo sie Investitionsbedarf sehen. Die Fragebögen wurden trotz der hohen Temperaturen an den beiden Tagen sehr bereitwillig und detailliert ausgefüllt, woran das starke Interesse der Familien an dem Thema der Umfrage erkennbar ist.

Der Fragebogen umfasste sechs Fragen:

1. In welchem Berliner Bezirk wohnen Sie?
2. Welche Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote nutzen Sie mit Ihrer Familie in der Freizeit, im Urlaub und / oder in einem Sportverein in Berlin?
3. Finden Sie in Ihrem Kiez in Berlin ein ausreichend gutes Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot für Ihre Familie?
a. ja geht so nein
4. Welches Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot fehlt Ihnen in Ihrem Kiez bzw. in Berlin?
5. Welche Mängel gibt es bei den Freizeit-, Sport- und Bewegungsangeboten, die Sie in Berlin nutzen? (z.B. fehlende / zu wenig Angebote, ungünstige Öffnungszeiten, Zustand)
6. In welche Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote sollte in Berlin mehr investiert werden?

Umfrage zu Sport- und Bewegungsaktivitäten von Berliner Familien 2022

1. Genutzte Sport- und Bewegungsangebote

Nach der Frage zum Wohnort wollten wir wissen, welche Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote die Familien in der Freizeit, im Urlaub oder in einem Sportverein in Berlin nutzen.

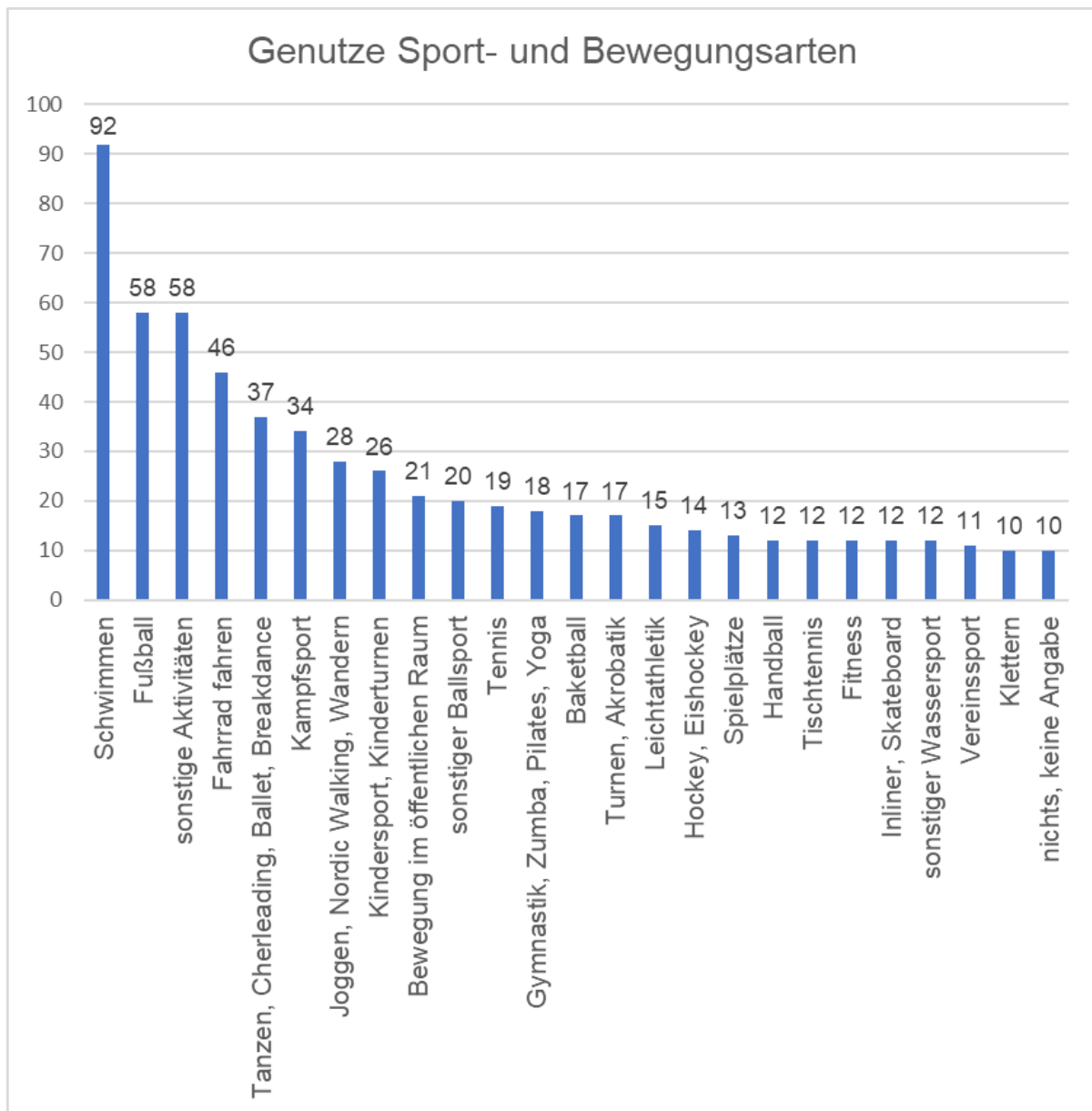


Abbildung 2: Genutzte Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote der Berliner Familien²

² Es wurden fast nur Sport- und Bewegungsaktivitäten und kaum andere Freizeitaktivitäten genannt.
Sonstiger Ballsport = Badminton, Volleyball, Beachvolleyball, Rugby;
Sonstiger Wassersport = Segeln, SUP, Kanu, Kajak, Rudern;
Sonstige Aktivitäten: z.B. Reiten, Kart, Angeln, Schach, Triathlon, Ski, Frisbee, Musik, Golf

Umfrage zu Sport- und Bewegungsaktivitäten von Berliner Familien 2022

Insgesamt nehmen die 246 befragten Berliner Familien 597 Sport- und Bewegungsangebote in Anspruch, d.h. jede der befragten Familien nimmt im Durchschnitt 2,43 Angebote wahr. Die Abbildung 2 zeigt die Verteilung der ausgeführten Sport- und Bewegungsarten. Das größte Interesse gilt dem Schwimmen: 37 % der befragten Familien geben diese Sportart an. Es folgen Fußball spielen mit 24 % und Rad fahren mit 19 %.

2. Sport- und Bewegungsangebote im eigenen Kiez

Danach sollten die Familien einschätzen, ob ihr Kiez bzw. Berlin ein ausreichend gutes Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot bietet.



Abbildung 3: Gibt es ein ausreichend gutes Sport- und Bewegungsangebot in Ihrem Kiez?

Mehr als die Hälfte der befragten Familien finden in ihrem Kiez ein ausreichend gutes Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot vor. Etwa 32 % beantwortet die Frage mit „geht so“, während etwa 12 % der Befragten angeben, dass ihnen das Angebot nicht ausreicht.

3. Fehlende Sport- und Bewegungsangebote

Weiterhin wollten wir wissen, welche Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote im jeweiligen Kiez fehlen. Hier lohnt es sich, die Antworten mit den genutzten Sportartangeboten aus der zweiten Frage (Abbildung 2) zu vergleichen. Bei fünf Freizeitaktivitäten gaben mindestens die Hälfte der Familien, die diese Sport- und Bewegungsangebote nutzen an, dass sie entsprechende Angebote in ihrem eigenen Kiez bzw. in Berlin vermissen. Dies ist in der Abbildung 4 dargestellt.

Es wird deutlich, dass es nicht genügend Angebote bei der am häufigsten ausgeübten Sportart Schwimmen sowie beim Kindersport und verschiedenen Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum gibt. Dabei ist das Verhältnis von fehlendem und genutztem Angebot bei den Spielplätzen an ungünstigen. Hier vermissen mit 68 % prozentual die meisten Nutzerinnen und Nutzer entsprechende Angebote in Wohnnähe. Allerdings gaben mit 13 Familien nur wenig Befragte an, Spielplätze regelmäßig zu besuchen.

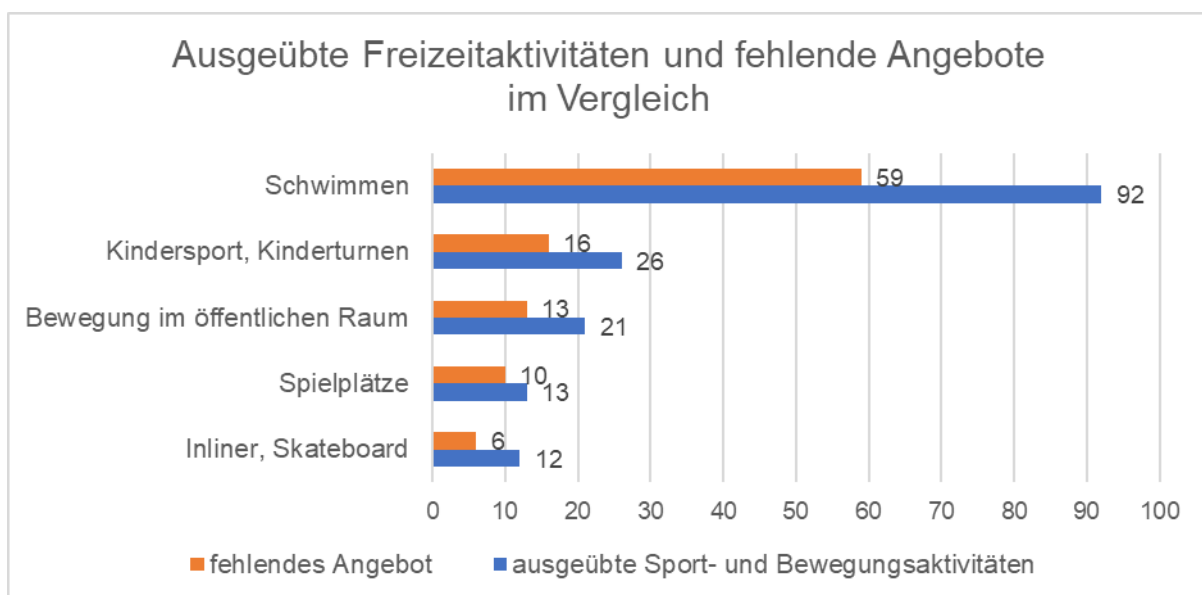


Abbildung 4: Ein Vergleich der ausgeübten Sportarten, erfragt in Frage 2, und der genannten fehlenden Angebote aus Frage 4; Darstellung der Aktivitäten, wo mindestens die Hälfte der Familien, die diesen Aktivitäten nachgehen ein Angebot in ihrem Kiez bzw. in der Stadt vermissen

4. Mängel im Sport- und Bewegungsangebot

Bei der Frage 5 sollten die Familien angeben, welche Mängel sie bei den Freizeit-, Sport- und Bewegungsangeboten in Berlin sehen. Die Ergebnisse sind in der Abbildung 5 dargestellt.

Fasst man die Nennungen thematisch zusammen, dann fällt auf, dass mit insgesamt 138-mal vor allem fehlende Angebote, insbesondere Schwimmangebote, und die zu langen Wartezeiten als Kritik im Vordergrund stehen. Hierfür wurden auch konkrete Gründe genannt, wie z. B. zu wenig Trainer und Trainerinnen, Sportplätze bzw. Hallen.

Dabei ist eine Veränderung gegenüber den Umfrageergebnissen aus 2018/19 festzustellen. Damals wurde mit 35 % an erster Stelle der schlechte bauliche Zustand der Sportanlagen kritisiert. 2022 äußerten sich nur 12 % der Befragten negativ zum Zustand und zur Sauberkeit der Sportanlagen.

Als Einzelnennungen wurden darüber hinaus ungünstige Öffnungs- bzw. Trainingszeiten sowie zu hohe Preise und Beiträge aufgeführt. 37 % der Befragten fanden keine Kritikpunkte am Berliner Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot.

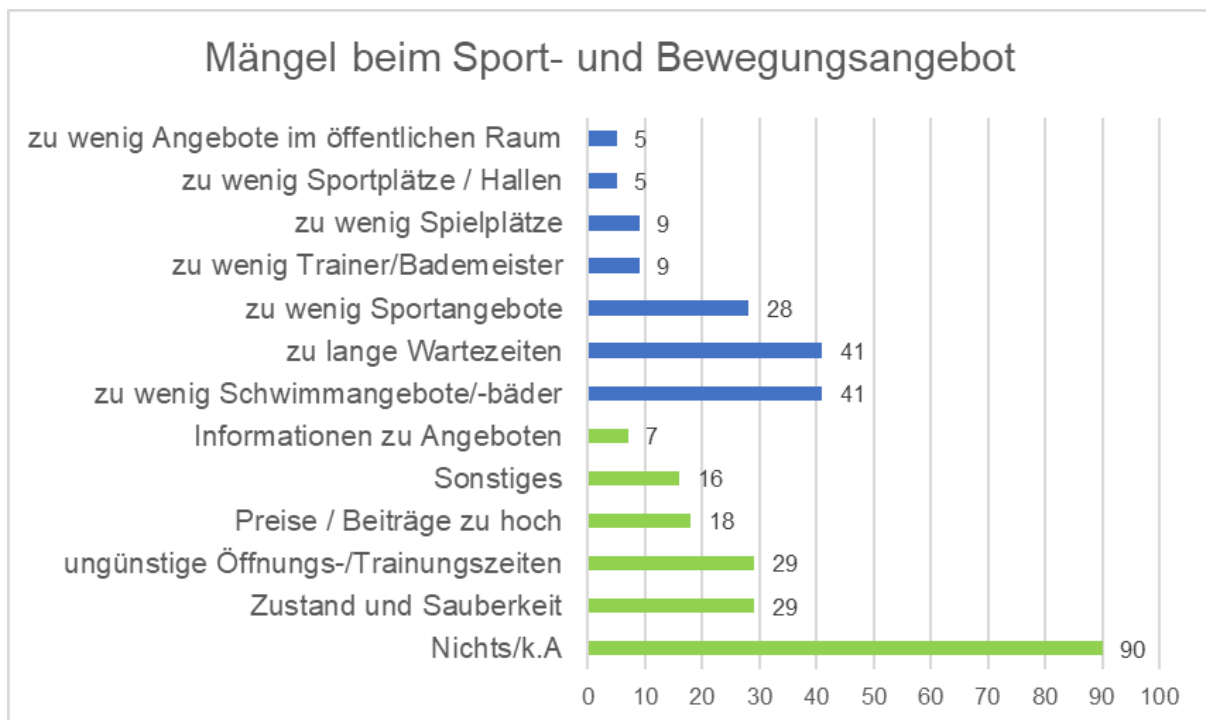


Abbildung 5: Mängel beim Berliner Sport- und Bewegungsangebot

5. Investitionswünsche

Zuletzt wurden die Familien gefragt, in welche Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote in Berlin mehr investiert werden sollte.

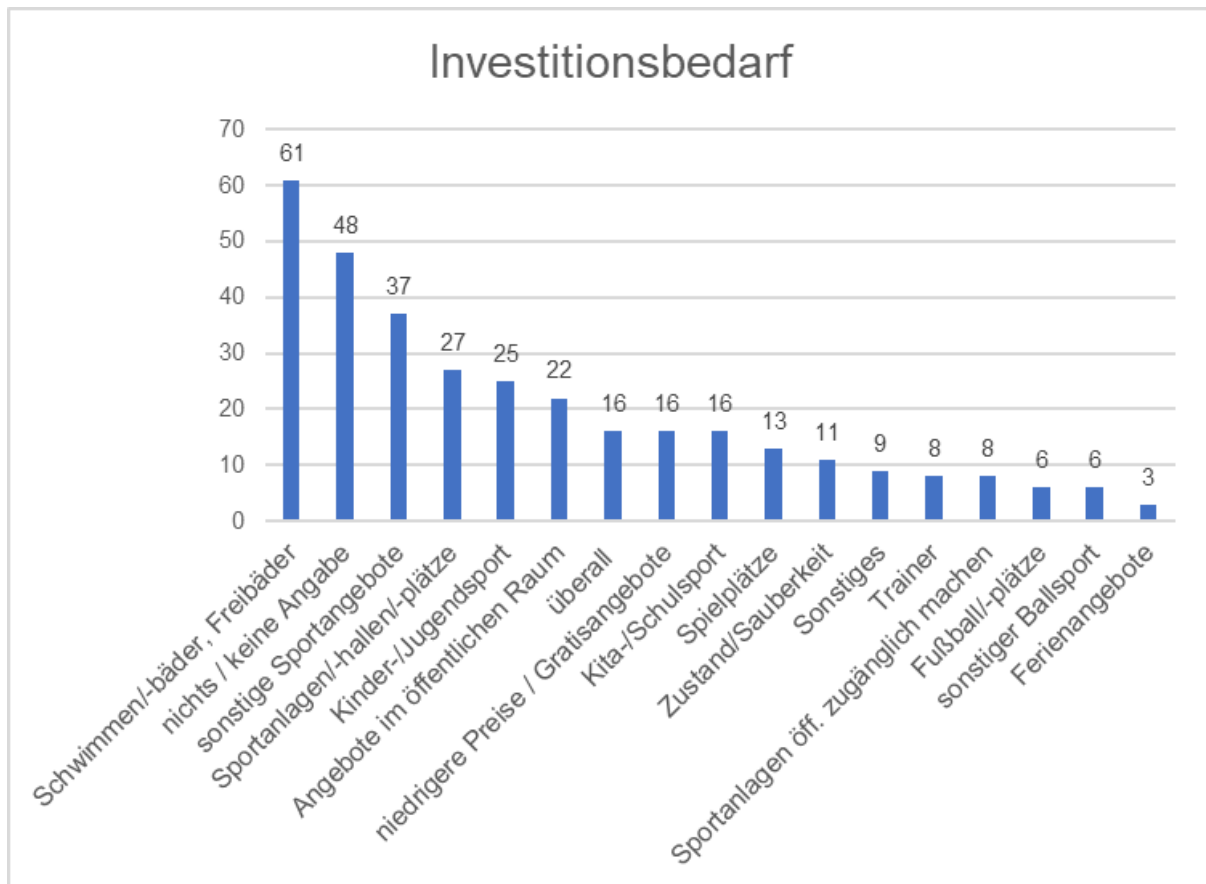


Abbildung 6: Investitionsbedarf im Berliner Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot

Die Auswertung zeigt, dass die meisten Familien mehr Investitionen in das Berliner Schwimmangebot begrüßen würden. Dieser Wunsch stand bereits in den Umfragen 2018/19 an erster Stelle.

Bei einer thematischen Sortierung der Antworten stehen Investitionsforderungen bei den Angeboten für Kinder und Jugendliche auf Platz zwei (siehe Abbildung 7). Danach folgt der Wunsch nach mehr Sport- und Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum. Außerdem sehen viele Berliner Familien einen Investitionsbedarf in spezielle Sport- und Bewegungsangebote sowie bei verschiedenen Sportanlagen.

Knapp 20 % der Befragten sehen keinen Investitionsbedarf bzw. machten keine Angaben.

Umfrage zu Sport- und Bewegungsaktivitäten von Berliner Familien 2022

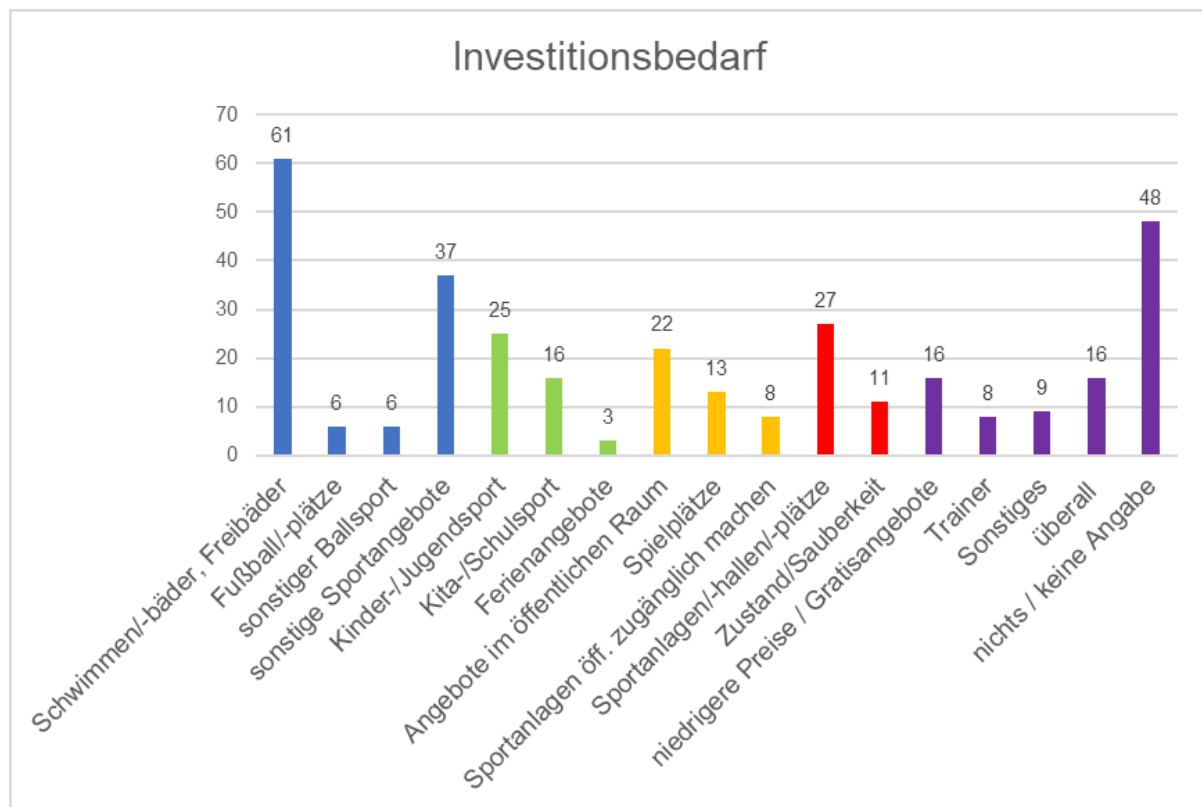


Abbildung 7: Investitionsbedarf im Berliner Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot

6. Analyse und Schlussfolgerungen

In unseren Umfragen haben wir festgestellt, dass ein großer Anteil der befragten Familien das Sport- und Bewegungsangebot in Berlin als ausreichend betrachtet. Dies zeigen die Antworten auf die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Angebot im Allgemeinen. Außerdem werden alle genannten Sport- und Bewegungsangebote in von den Familien mehrheitlich bereits ausgeübt, während ein höheres oder besseres Angebot gleichzeitig begrüßt wurde.

Die meisten Familien sehen trotzdem Handlungsbedarf bei den Sport- und Bewegungsangeboten und den Sporteinrichtungen. Sie kritisieren vor allem die ungenügenden Angebote bzw. lange Wartezeiten aufgrund zu voller Kurse, fehlender Trainer und Trainerinnen oder Sporteinrichtungen sowie ungünstige Öffnungszeiten. Zudem wird der Zustand bzw. die fehlende Sauberkeit der sportlichen Anlagen bemängelt.

Mit etwa 37 % ist Schwimmen weiterhin die beliebteste Sportart der befragten Familien. Gleichzeitig wird hier das ungenügende Angebot am häufigsten kritisiert. Daher

Umfrage zu Sport- und Bewegungsaktivitäten von Berliner Familien 2022

wünschen sich die meisten Familien - wie schon bei den Umfragen 2018/2019 - mehr Investitionen in diesem Bereich. Auch bei den abgefragten Mängeln werden die zu wenigen oder zu vollen Schwimmkurse bzw. -angebote und die fehlenden Schwimmhallen, Trainer, Trainerinnen, Bademeisterinnen und Bademeister häufig moniert. Zu ähnlichen Ergebnissen kam schon die Befragung der Senatsverwaltung bei der Berliner Bevölkerung zu ihrem Sportverhalten im Jahr 2017.³ Auf die Frage, welche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld fehlen, nannten die Berlinerinnen und Berliner an erster Stelle Schwimmangebote und Schwimmbäder.

Weiterhin wünschen sich viele Familien mehr Investitionen im Bereich des Kinder- und Jugendsports und in mehr Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Letztes war in der Umfrage 2018/19 kaum Thema und gewann sicherlich durch die Einschränkungen während der Coronapandemie an Bedeutung.

Der Berliner Beirat für Familienfragen nimmt die Anregungen der Familien aus diesen Umfragen auf und gibt diese an den Landessportbund sowie die Politik und Verwaltung im Land Berlin weiter. Sie fließen in den nächsten Familienbericht des Landes Berlin ein, um Anregungen und Hinweise auf eine (noch) familienfreundlichere Entwicklung im Sport und die Angebotsstruktur in den Berliner Wohnkiezen zu formulieren.

³ Senatsverwaltung für Inneres und Sport: Sportstudie Berlin 2017 - Untersuchung zum Sportverhalten. November 2018

Für Rückfragen und Anregungen:

Der Berliner Beirat für Familienfragen:

ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes, unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus den verschiedenen Akteuren der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Familien ein. Er veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin und betreibt das Berliner Familienportal www.berlin.de/familie.

Ansprechpartnerin: Gabriele Schmitz

Berliner Beirat für Familienfragen, Geschäftsstelle, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin

Tel.: 030/200891-60 | E-Mail: post@familienbeirat-berlin.de

www.familienbeirat-berlin.de | Facebook: FamilienbeiratBerlin | Twitter: @familienbeirat

Berlin, 01. August 2022